



Land Frauen

LandFrauenverband Württemberg-Baden e. V.

Info

2/2016

## Inhaltsverzeichnis

<b>Grußwort</b>	1
<b>Aus dem Landesverband</b>	
Rückmeldungen zur neuen Website	2
Feierstunde zur Verabschiedung von Hannelore Wörz	2
Verabschiedung von Ursula Moser	3
Annette Ehle und Margit Schael verabschiedet	3
Hannelore Wörz mit Verdienstorden ausgezeichnet	3
Bundesverdienstkreuz an Ursula Tronich aus Hemmingen	3
Ehrennadel des Arbeitskreises Heimatpflege für Martina Junginger	4
Neue Mitarbeiterin in Landesgeschäftsstelle	4
Präsidiumsklausur in Weinstadt	4
Aufruf: Wir suchen LandFrauengeschichte(n)	4
Europatag der LandFrauen 2016 – emotional und mit Tiefgang	5
„Tag des Offenen Hofes“ in Schlat	6
Pressemitteilung aus der AG der LandFrauenverbände zur Bildungszeit	6
„Internationaler Tag der Milch“ im Stuttgarter Landtag	6
<b>Aktuelles aus dem Bundesverband</b>	
Deutscher LandFrauentag in Erfurt	7
<b>Aktuelles aus der Bildungsarbeit</b>	
Präventive Gymnastik – 13 neue Kursleiterinnen	8
Startschuss für Qualifizierung zur Seniorbotschafterin Neue Medien	8
Qualifizierung „Frauenkompetenz in Hauswirtschaft und Pflege“	9
Senioren-Technik-Botschafterinnen	9
Qualifizierungsschulungen für neue Schriftführerinnen, Kassiererinnen und Vorstandsmitglieder	10
Erfahrungsaustausch der Leiterinnen von Eltern-Kind-Gruppen	10
Neue Qualifizierung – Fachberaterin für Bienenprodukte	10
<b>Zukunftsoffensive 2020 – Best practice</b>	
Fragebogen: LandFrau – eine von 55.000	11
Zum Be-, Nach- und Überdenken	11
Frauenfrühstück im Ortsverein Wallstadt	12
Mehrwert für Michelbacher Fördermitglieder	12
Juckende Augen und Koriander bei LandFrauen aus Oberspeltach	13
Mit Zumba und Brasil Dancing neue Mitglieder im Kreisverband Heilbronn	13
Zweites Kursangebot für Gymnastik in Hollenbach	13
<b>Aus den Kreisverbänden</b>	14
<b>Aus den Ortsvereinen</b>	16
<b>Neue Führungskräfte</b>	19
<b>Büchertipps – In letzter Minute</b>	20
<b>Beilagen</b>	
LandFrauen Taschenkalender 2017	
Faltblatt „Präsidium“	
Postkarte neue Website	
Kirchheimer Wollmarkt	
Schwäbischer Heimatkalender 2017	
Vielfalt entdecken – ALB•GOLD	
Kornberger Viehstall	

### Impressum

Informationszeitschrift des  
LandFrauenverbandes  
Württemberg-Baden e.V.

Anschrift:  
LandFrauenverband  
Württemberg-Baden e.V.  
Bildungs- und Sozialwerk des  
LandFrauenverbandes  
Bopserstraße 17  
70180 Stuttgart

Tel.: 0711- 24 89 27-0  
Fax: 0711- 24 89 27-50  
E-Mail: kau@landfrauen-bw.de

Layout und Gestaltung:  
Andrea Kau  
Titelbild: Molostock / Freepik



Die LandFrauenarbeit ist mir schon lange vertraut. Als Vorsitzende im Ortsverein Enzweihingen mit 130 Mitgliedern, seit 2007 als Vorsitzende im Kreisverband Ludwigsburg, dann Mitglied im Präsidium des Landesverbandes Württemberg-Baden und in der letzten Wahlperiode als Vizepräsidentin.

Am 6. April haben mich Ihre Delegierten zur Präsidentin gewählt, und ich will meine ganze Kraft und Energie einsetzen für Sie und Ihre Anliegen dazu zu sein und Sie alle und den Verband nach außen vertreten.

Im Landesfrauenrat vertrete ich die LandFrauen in der Position der Zweiten Vorsitzenden, auch dort kämpfen wir für die Interessen der Frauen. Als Kommunalpolitikerin vertrete ich die Frauen im Gemeinderat Vaihingen/Enz und im Ortschaftsrat Enzweihingen.

Mit unseren Jahresthemen rücken wir im LandFrauenverband Themen unserer Bildungsangebote mit besonderen Schwerpunkten in den Fokus. Unser derzeitiges Leitthema „Weichen stellen für morgen“ mit dem Jahresthema „Lebenserfahrungen – Schätze des Alter(n)s“ zeigt uns immer wieder, wie aktuell wir sind.

Wir stellen uns den gesellschaftlichen Herausforderungen und Problemen. Das Miteinander von Menschen verschiedenen Alters, verschiedener Kulturen und Lebensweisen ist uns wichtig. Voneinander lernen, sich annehmen und jeden mit seinen Fähigkeiten und Erfahrungen akzeptieren, auch dies gehört dazu, um unsere Vereine zukunftsfähig auszurichten.

Um Frauen im ländlichen Raum neue Möglichkeiten der Erwerbstätigkeiten zu erschließen, wurde der Verein

„NESD – Netzwerk Einkommen schaffende Dienstleistungen e.V.“ gegründet. In einem neuen Projekt sollen künftig Frauen in verschiedenen Bereichen beraten und begleitet werden. Erste Aktivitäten richten sich an Frauen, die gerne als Beraterin für Bienenprodukte tätig sein wollen. Nutzen Sie die Möglichkeiten, sich weiter zu entwickeln und machen Sie diese Angebote bekannt, somit tragen wir aktiv dazu bei, das Leben im ländlichen Raum attraktiv und lebenswert zu gestalten.

Die Landesgartenschau, dieses Jahr in Öhringen, blüht den ganzen Sommer lang. Die LandFrauenvereine vor Ort bieten täglich Interessantes und Wissenswertes, auch führen Kräuterpädagoginnen und Garten- und Landschaftsführerinnen Sie und Ihre Gruppen gerne durch die herrlich gestaltete Anlage.

Ein wichtiger Termin wird das Sternentreffen am 24. September sein, zu dem ich Sie schon heute einladen darf. Ein attraktives Programm erwartet Sie, die Anfahrt ist problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei Ihrer Arbeit mit und für Ihre LandFrauen, so wie einen schönen, erholsamen Sommer.

Ich freue mich auf viele Begegnungen und Anregungen mit Ihnen und von Ihnen, besonders auf das Wiedersehen beim Sternentreffen auf der Gartenschau in Öhringen.

Ihre

Marie-Luise Linckh

Marie-Luise Linckh  
Präsidentin

Liebe Ortsvorsitzende,  
liebe Vorsitzendenteams,  
liebe Vorstandsmitglieder,

heute möchte ich mit meinem Grußwort im INFO die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen vorzustellen. Mit meiner Großfamilie lebe ich auf unserem Hof in Pulverdingen, einem Teilort von Vaihingen/Enz, am westlichen Rand des Landkreises Ludwigsburg. Wir bewirtschaften dort einen Hof mit Ackerbau und Schweinemast, Hühnern im Freiland und Kleintieren. Wir bieten im Frühjahr Erdbeeren und Himbeeren, im Sommer Blumenfelder zum Selbstschneiden und Kürbisse. Ganzjährig in unserem Hofladen haben wir viele Produkte, auch Brot aus unserem Holzbackofen.

## Rückmeldungen zur neuen Website

Mal eben kurz zu einer Veranstaltung anmelden? Oder noch nach der Wegbeschreibung zum gebuchten Seminar schauen? Vielleicht doch noch selbst interaktiv eine Veranstaltung des Ortsvereins einstellen? All das ist nun seit einigen Wochen auf unserer neuen Internetpräsenz möglich.

Es wurden 101 Seiten mit Inhalt befüllt, 41 Beiträge eingestellt sowie 258 Mediendateien wie Fotos, PDFs und Logos aufgenommen.

Inzwischen können wir auch auf eine sehr positive Bilanz zurückschauen. Insgesamt wurde die Website seit der Einstellung ins weltweite Netz 1.949 Mal aufgerufen, dabei wurden 9.245 Seiten angeschaut mit einer durchschnittlichen Verweildauer von viereinhalb Minuten.

Viele positive Rückmeldungen haben uns erreicht:

„Ich hab gleich reingeschaut und war begeistert. Ich glaub, ich hab noch gar nicht alles gesehen, aber für den Newsletter hab ich mich schon angemeldet.“  
Marie-Luise Linckh, Präsidentin

„Die Seite ist wie eine Wundertüte und doch fühlt man sich einfach nur daheim. Es ist herrlich auf die neue Homepage des LandFrauenverbandes zu gehen – ein hervorragendes Ergebnis.“  
Hannelore Wörz, Ehrenpräsidentin

„Herzlichen Glückwunsch zum neuen Internetauftritt. Toll und übersichtlich gemacht, modern und sehr innovativ. Es lässt sich alles so einfach finden. Bin ganz begeistert.“  
Anne Schumacher, Ortsvorsitzende Köngen

„Der super gelungene Internetauftritt ist absolut klasse! Danke an alle, die an dieser Website mitgearbeitet haben.“  
Rotraud Mack, Präsidiumsmitglied

„Die Seite ist einfach super und macht richtig Spaß zum Stöbern.“  
Sonja Winkler, Präsidiumsmitglied und IT-Fachfrau

[www.landfrauen-bw.de](http://www.landfrauen-bw.de)

SICHTBAR. HÖRBAR. AUSSERGEWÖHNLICH.

## Feierstunde zur Verabschiedung von Hannelore Wörz

In einer Feierstunde nach der Mitgliederversammlung ist Hannelore Wörz von zahlreichen Ehrengästen und Delegierten verabschiedet worden.



Präsidentin Marie-Luise Linckh dankte ihr im Namen des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden für zwölf Jahre unermüdliches Engagement als Präsidentin im Verband, in der Arbeitsgemeinschaft der LandFrauenverbände im Land und im Deutschen LandFrauenverband. Ihre Amtszeit zeichnete aus: in der Interessenvertretung Ziele stecken und umsetzen, die Bildungsarbeit mit aktuellen The-

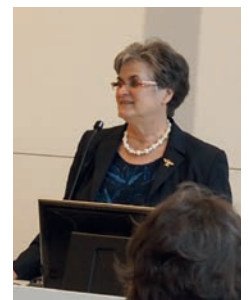
men und Leitthemen weiterentwickeln und in die Öffentlichkeit tragen und die Verbandsentwicklung in Bezug auf die Zukunftsfähigkeit in den Blick zu nehmen. Hannelore Wörz wurde an dem Tag zur Ehrenpräsidentin ernannt. Brigitte Scherb, Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes, sprach Hannelore Wörz den Dank für neun Jahre im Präsidium des Bundesverbandes aus, davon acht Jahre als erste Vizepräsidentin im Deutschen LandFrauenverband.

„Geeint hat uns immer: das Beste zu wollen für unsere Vereine und Verbände, indem wir die Sache der Frauen auf dem Land (aber auch in der Stadt) voranbringen,“ so Brigitte Scherb.

Auf Bundesebene war Hannelore Wörz von 2007 bis 2011 Vorsitzende des

Fachausschusses Hauswirtschaft / Verbraucherpolitik / Bildung und von 2011 bis 2015 Vorsitzende des Ausschusses Öffentlichkeitsarbeit.

Vizepräsident Klaus Mugele, Landesbauernverband in Baden-Württemberg, sprach Hannelore Wörz seinen Dank im Namen des Verbandes für die gute Zusammenarbeit aus. Vorsitzende Nicole Rutsch, Landjugend Württemberg-Baden, führte erfrischend und respektvoll aus, wie vorbildgebend das Engagement für die jüngere Generation ist. Renate Wolf überreichte Hannelore Wörz ein Fotobuch, zu dem alle 24 Kreisverbände und der Landesverband beigetragen haben.



## Verabschiedung von Ursula Moser – 25 Jahre Präsidiumsmitglied

Ganz besonders bedankte sich Hannelore Wörz bei Ursula Moser aus dem Rems-Murr-Kreis für 25 Jahre als Präsidiumsmitglied. Frau Moser übernahm 1998 die Leitung des Arbeitskreises Kultur und wurde 2007 zur Vizepräsidentin gewählt. In all den Jahren war sie verantwortlich für das Team am Stand des Landwirtschaftlichen Hauptfestes. Ursula Moser absolvierte 1972 den ersten Lehrgang zur Übungsleiterin für präventive Gymnastik und leitete viele Gruppen. Hannelore Wörz würdigt ihre langjährigen und vielseitigen Verdienste und hebt hervor, dass sie dafür mit dem Bundesverdienstkreuz, der Heimatmedaille Baden-Württemberg und der Staatsmedaille in Silber und Gold geehrt wurde.



## Annette Ehle und Margit Schael verabschiedet

Hannelore Wörz dankte Annette Ehle für zwei Amtsperioden im Präsidium und für ihre Zeit als Vorsitzende im KreisLandFrauenverband Gaildorf von 2009 bis 2015. Außerdem dankte sie Margit Schael aus dem Kreisverband Böblingen für eine Periode im Präsidium.

## Hannelore Wörz mit Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet

Ministerpräsident Winfried Kretschmann zeichnete Hannelore Wörz aus Güglingen im Schloss Ludwigsburg mit dem Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg aus.

Mit „weiblich, ländlich innovativ“ war die Laudatio des Ministerpräsidenten überschrieben. Seit 2004 vertritt Hannelore Wörz den LandFrauenverband Württemberg-Baden als Präsidentin und gab den Frauen im ländlichen Raum beim Deutschen LandFrauenverband als Erste Vizepräsidentin eine Stimme.

Insgesamt engagierte sich Hannelore Wörz seit über drei Jahrzehnten in der LandFrauenarbeit. Sie setzte sich insbesondere für die Themen Haus-



wirtschaft und Alltagskompetenzen, Ernährung und Gesundheit, Verbraucherpolitik und Bildung sowie Öffentlichkeitsarbeit und Verbandsentwicklung ein.

## Bundesverdienstkreuz an Ursula Tronich aus Hemmingen

Landrat Dr. Rainer Haas verlieh Ursula Tronich aus Hemmingen für über 40-jähriges ehrenamtliches Engagement das Bundesverdienstkreuz.

Sie bereicherte das soziale und kulturelle Leben in der Gemeinde. Seit 1989 bringt sie sich als Gemeinderätin ein und war von 1994 bis 1999 dritte stellvertretende Bürgermeisterin. 1974 initiierte sie die Spielstube für unter Dreijährige und begleitet seit 1982 die Kindertheatergruppe „HEMMIS“. Seit 1980 war sie 25 Jahre für die Vermittlung der Familienpflege in der ökumenischen Sozialstation Nördliches Strohgäu zuständig. In dieser Zeit begleitete sie die Mutter-Kind-Seminare der LandFrauenvereine im Strohgäu.

Ursula Tronich qualifizierte sich über das Bildungs- und Sozialwerk des LandFrauenverbandes Württem-

berg-Baden als Senioren-Technikbotschafterin und vermittelt seither den Umgang mit dem Tablet. Seit kurzem beteiligt sich Ursula Tronich in der Initiativgruppe „Mehrgenerationenprojekt“ mit der Entwicklung neuer Wohnformen. Der Antrag wurde vom LandFrauenverband Württemberg-Baden unterstützt.



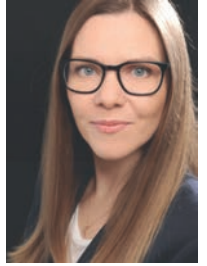
## Ehrennadel des Arbeitskreises Heimspflege für Martina Junginger

Regierungspräsident Johannes Schmalzl und der Vorsitzende des Arbeitskreises Heimspflege, Paul Nemeth MdL, zeichneten Martina Junginger aus Asselfingen mit der Ehrennadel des Arbeitskreises Heimspflege in Stuttgart aus. Seit 2003 engagiert sie sich mit großem Einsatz in der Vermittlung lokaler und regionaler Traditionen in ihrem LandFrauenverein. Martina Junginger baute eine Juniorgruppe mit derzeit 26 Mädchen auf. Zu Beginn stand das kreative Gestalten im Vordergrund und mittlerweile gehören Volkstanzangebote zum festen Programm der zweiwöchigen Treffen. Bei den Heimattagen Baden-Württemberg in Ulm traten die Mädchen erstmalig als Schnitterinnen im Landesfestumzug auf. Die evangelischen Albtrachten präsentierten sie seit 2009 bei der alljährlichen Sichelhenke in Asselfingen, beim Landwirtschaftlichen Hauptfest und beim Evangelischen



Kirchentag in Stuttgart. Darüber hinaus war Martina Junginger maßgeblich an dem über die LEADER-Aktionsgruppe Brenzregion geförderten Trachtenraum in Asselfingen beteiligt. Damit trägt sie dazu bei, den Albtrachten weit über ihren Ortsverein hinaus einen besonderen Stellenwert zu verleihen.

### Neue Mitarbeiterin in der Landes- geschäftsstelle



Olga Kanzler als  
Elternzeitvertretung

Von nun an werde ich Olga Hubl in ihrer Elternzeit vertreten und freue mich auf neue Aufgaben und Erfahrungen in der Finanzbuchhaltung.

Durch meine Ausbildung zur Bürokauffrau war mir schnell klar, in welchem Bereich ich gerne arbeiten möchte. Deshalb sammelte ich praktische Erfahrungen im Bereich Rechnungswesen, Buchhaltung und Controlling und vertiefte zusätzlich meine Kenntnisse mit einem Buchhaltungskurs.

In meiner Freizeit mache ich gerne Yoga und habe somit den perfekten Ausgleich für mich gefunden.

## Präsidiumsklausur in Weinstadt

Bei einer zweitägigen Klausurtagung im Remstal erarbeiteten die bisherigen und neuen Präsidiumsmitglieder neue Schwerpunkte in der "Zukunftssicherung" und in gesellschaftspolitischen Themen. Dabei galt es, persönliche Interessen auszuloten und sich erfolgreich in diese „Zukunftsprojekte“ einzubringen. Bei einem Rückblick auf die letzten drei Jahre wurden die Erfolge der gemeinsamen Verbandsarbeit und die Gremienvertretung besprochen.



## Aufruf: Wir suchen LandFrauengeschichte(n)

Für ein neues LandFrauenprojekt werden bis 20. Dezember LandFrauengeschichte(n) gesammelt. Es geht darum, das Wissen zu den Anfängen in den LandFrauenvereinen, das Gründungsmitglieder haben, zu sammeln, damit es nicht verloren geht, zum anderen, Geschichten aufzuschreiben, dass eben nicht nur Chroniken mit einer Auflistung von Zahlen existieren.

Jede LandFrau kann eine Geschichte beitragen: Es soll darum gehen, zu berichten, wie es eben in den Anfängen war: Wie kam es, dass der Verein gegründet wurde? Gibt es Anekdoten zu berichten, bei denen heute ungläubig gestaunt wird? Z.B. dass zur Gymnastik jede ein Stück Kohle zum Heizen des Raumes mitbrachte; dass sich Frauen heimlich davon schlichen, um an den Veranstaltungen teilzunehmen und dergleichen. Der Ort und das Jahr, auf das sich die Geschichte bezieht, soll aus dem Text hervorgehen. Der Umfang der Geschichte sollte etwa eine Seite betragen. Fotos, Abbildungen und dergleichen können mitgeschickt werden (Bildrechte werden beachtet). Redaktionelle Änderungen vorbehalten. Eine Veröffentlichung der Geschichten ist geplant.

## Europatag der LandFrauen 2016 – emotional und mit Tiefgang

70 Frauen fanden sich am 23. April auf Gut Ludwigsruhe ein, um sich über das „Frauenleben in Europa heute – vor dem Hintergrund der Flüchtlingssituation“ zu informieren. Es wurde ein aufschlussreicher aber auch emotionaler Tag. Manche Teilnehmerin ging nachdenklich nach Hause.

60 Millionen Menschen befinden sich derzeit auf der Flucht und damit eine/r von 122 BewohnerInnen dieser Erde. Mit diesen Zahlen brachte Katrin Jullien vom Team Europe der EU-Kommission das ganze Ausmaß der Katastrophe auf den Punkt. Das ist die größte Flüchtlingsbewegung seit dem Zweiten Weltkrieg.

„Frauen leiden stärker unter den Konflikten als Männer“ erläutert sie, „Krankheiten durch verschlechterte Hygienebedingungen treffen vor allem Frauen. Für sie ist es schwerer, an Nahrung für sich und ihre Kinder zu gelangen. Hilfsangebote vor Ort werden oft an den Frauen vorbei organisiert. Die Flucht ist für Frauen ungleich gefährlicher als für Männer. Vermeintlich in Sicherheit, sehen sie sich dann in den überfüllten, nicht nach Geschlechtern getrennten Auffanglagern den gleichen Gefahren ausgesetzt wie zuvor. Da wird dann selbst der Gang zur Toilette zum Spießrutenlauf.“ Jullien, die immer wieder Auffanglager besucht, schloss mit den Worten:

„Mich beeindruckt die Stärke der Frauen, die ich treffe – so viel Stärke und so viel Würde bei all dem Leid.“

Die Europaabgeordnete Evelyn Gebhardt appellierte an die Anwesenden, zu sehen, dass es nicht um Quoten ginge, sondern um Menschen. Es gäbe ein spezielles EU-Recht für die Frauen unter den Flüchtlingen, dieses werde aber von Deutschland nicht umgesetzt. Die Europaabgeordnete Dr. Inge Gräßle gab zu bedenken, dass der Schutzstatus zwar wichtig sei, aber nur vorübergehend sein



könne. Die Europäische Union habe ein massives Glaubwürdigkeitsproblem, wenn von allen Ländern, die die Schutzkonvention unterschrieben haben, letztlich nur fünf Flüchtlinge aufnehmen. Gräßle betonte, dass es jetzt insbesondere die Aufgabe der Frauen sei, die Gleichheit von Mann und Frau an die Flüchtlinge – insbesondere die Flüchtlingsfrauen – zu vermitteln, um Integration möglich zu machen.

27.312 Flüchtlingsfrauen kamen 2015 offiziell nach Deutschland. In ihrer Begrüßung wies die neu gewählte Präsidentin des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden e.V. Marie-Luise Linckh darauf hin, dass Deutschland in seiner Geschichte immer wieder Ausländer aufgenommen hat und trotzdem Deutschland geblieben sei. Die Angst vor dem Unbekannten dürfe nicht dazu führen, die Chancen, die in dem derzeitigen Zuzug liegen, aus den Augen zu verlieren. Sie appellierte an die Teilnehmerinnen: „Gehen Sie auf die Frauen zu, schaffen Sie Begegnungsmöglichkeiten. Nur was ich kenne kann ich schätzen und lieben. Die Werte unserer christlichen Leitkultur, wie Mitmenschlichkeit, ein respektvoller Umgang miteinander und die Bereitschaft zu teilen, dürfen nicht verloren gehen.“

Ulla Kalbfleisch-Kottsieper, ebenfalls vom Team Europe, berichtete, dass laut einer Umfrage der Bertelsmannstiftung, 79 Prozent der Bürgerinnen die gemeinschaftliche Verantwortung unter EU-Federführung wollen und die Außengrenzen als eine gemeinsame Aufgabe aller Mitgliedsstaaten sehen. 60 Prozent der Bundesbürger möchten, entgegen dem derzeitigen Bild in der Öffentlichkeit, mehr politische und wirtschaftliche Integration in die Europäische Union. Sie betonte:

„Frieden kann man lernen. Sich auszuhalten kann man lernen. Die Fähigkeiten, die wir Frauen haben, sollten wir auch einsetzen.“

Wie stark Flucht und Vertreibung prägen und wie lange es dauern kann bis wirkliche Integration gelingt, zeigten die sehr emotionalen Beschreibungen von drei betroffenen Frauen aus Russland, Amerika und einer Deutschen mit türkischen Wurzeln. Erstaunen bei der Zuhörerschaft erntete die Aussage: Gefragt zu werden „Du bist nicht von hier? Woher kommst Du denn?“ wirkt noch heute für die Frauen, die sich ihrem Wohnort verbunden fühlen und ihn als Heimat definieren, verletzend und schafft Abstand.

Das auch Deutsche Flüchtlinge waren und über Jahrhunderte Leid und Bitterkeit erfahren haben brachte das Russlanddeutsche Theater aus Niederstetten mit dem Stück „Der weiße Weg zurück“ eindrucksvoll auf die Bühne. So mancher ZuhörerIn wurden plötzlich Parallelen deutlich.

## „Tag des offenen Hofes“ in Schlat

Bei der Eröffnungsveranstaltung zum „Tag des offenen Hofes“ in Schlat am 20. Mai beteiligten sich die KreisLandFrauenverbände Geislingen und Göppingen mit einem Informationsstand über aktuelle Angebote und Anliegen der LandFrauenarbeit.



Zu einem Erfahrungsaustausch am Stand fanden sich ein v. l. n. r. Vorsitzende Anne Breitenbücher und Geschäftsführerin Christine Rieker (KreisLandFrauenverband Göppingen), Hermann Färber MdB, Präsident Joachim Rukwied (DBV), Präsidentin Marie-Luise Linckh (LandFrauenverband Württemberg-Baden), Staatssekretär Peter Bleser (Bundeslandwirtschaftsministerium), Präsidentin Brigitte Scherb (dlv) und Vorsitzende Lieselotte Zeller (KreisLandFrauenverband Geislingen). Darüber hinaus stellte Brigitte Steinwender als Botschafterin für Agrarprodukte Joghurt und Käse der Milchwerke Schwaben vor.

## Pressemitteilung aus der AG der LandFrauenverbände Erhalt der fünftägigen Bildungszeit für ehrenamtliche Qualifizierungen

Seit dem 1. Juli 2015 gilt das Bildungszeitgesetz in Baden-Württemberg. Die Einführung der Bildungszeit auch für ehrenamtliche Qualifizierungen im Januar 2016 war ein wichtiges Signal zur Stärkung des Ehrenamts in Baden-Württemberg. Damit wurde das Ende 2015 neu eingeführte Staatsziel „Förderung des Ehrenamts“ politisch mit Handlung unterlegt. Mit diesen Schritten werden deutliche Zeichen zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements gesetzt.

In Baden-Württemberg ist nahezu die Hälfte der Menschen ehrenamtlich engagiert. Für die Vereine und unsere Gesellschaft bilden Menschen, die bereit sind, Zeit und Energien unentgeltlich für einen guten Zweck zu investieren, eine unverzichtbare Basis. Um Menschen für die Übernahme eines Ehrenamtes zu motivieren und in dieser verantwortungsvollen Aufgabe zu unterstützen, bedarf es entsprechender Qualifizierungen. Gerade im ländlichen Raum wären wertvolle Angebote im sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereich ohne das gemeinwohlorientierte, freiwillige Engagement von Bürgerinnen und Bürgern nicht vorhanden. Nicht

zuletzt bei der Bewältigung des großen Zustroms an Flüchtlingen hat sich wieder gezeigt, wie wertvoll das Ehrenamt für unser Land ist. Die zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Ehrenamts ist nur mit Qualifizierungen möglich. Die Streichung oder Kürzung der gerade erst eingeführten Bildungszeit für ehrenamtliche Weiterbildungen wären ein Rückschritt und eine Demotivation des Ehrenamts in Baden-Württemberg.

Die Bildungs- und Sozialwerke der LandFrauenverbände Württemberg-Baden und Südbaden sind anerkannte Träger nach § 5 Abs. 3 i. V. m. § 6 Absatz 6 VO BzG BW. Mit ihren speziellen Seminaren „Fit fürs Ehrenamt“ unterstützen alle drei LandFrauenverbände Baden-Württembergs die Frauen im ländlichen Raum bei der Ausübung ihres ehrenamtlichen Engagements im Vereinsvorstand. Qualifizierungen im Ehrenamt sichern den Fortbestand und die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der LandFrauenvereine. Deshalb fordern die LandFrauenverbände in Baden-Württemberg den Evaluationszeitraum abzuwarten und dann das Gesetz hinsichtlich der Wirkung zu bewerten. 28. Juni 2016

## „Internationaler Tag der Milch“ im Stuttgarter Landtag



V. l. n. r.: Minister Peter Hauk (CDU), Martina Braun (B90/Grüne) und Brigitte Steinwender

Am 1. Juni, dem internationalen Tag der Milch, waren sechs Botschafterinnen für Agrarprodukte im Verbandsgebiet im Einsatz, um für Milchprodukte zu werben.

Auch Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Peter Hauk, Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz griffen bei der Aktion im Stuttgarter Landtag gerne zu einem Glas Milch. „Um einen angemessenen Milchpreis für die Bauern zu erreichen, sind Politik, Wirtschaft und Verbraucher gefragt“, so Präsidentin Marie-Luise Linckh anlässlich des Tags der Milch. Brigitte Steinwender, Koordinatorin der Botschafterinnen für Agrarprodukte, setzte die Aktion im Landtag um.



## Große Begeisterung von über 5.000 LandFrauen beim Deutschen LandFrauentag in Erfurt

Über 500 LandFrauen aus dem LandFrauenverband Württemberg-Baden nahmen am 6. Juli beim Deutschen LandFrauentag in Erfurt teil.

Die Veranstaltung stand unter dem bundesweiten Jahresthema „LandFrauen tragen Verantwortung“. DLV-Präsidentin Brigitte Scherb begrüßte über 5.000 LandFrauen, die aus 22 Landesverbänden angereist sind. Bundeskanzlerin Angela Merkel hob die Bedeutung der Land-

Frauen als Brückenbauerinnen in der Gesellschaft hervor. Erstmals in der Geschichte des Deutschen LandFrauenverbandes ist ein Deutscher LandFrauentag von der Bundeskanzlerin besucht worden. Darüber hinaus brachten sich Christian Schmidt, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft und Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ein. Die Teilnehmerinnen waren beeindruckt von der Festrede, die Verena Bentele, zwölffache Goldmedaillengewinnerin bei Paralympics und Weltbehindertensportlerin, zum Thema „Verantwortung für die eigene Goldmedaille“ hielt.

Ausgezeichnet wurden die „Unternehmerinnen des Jahres“ und die „LandFrauen des Jahres“. Der Thüringer Bauernmarkt und die Messestände ermöglichten im Vorfeld der Veranstaltung einen Erfahrungsaustausch der LandFrauen untereinander.



Führungskräfte aus dem LandFrauenverband Württemberg-Baden mit Steffi Trittel, Präsidiumsmitglied des Deutschen LandFrauenverbandes, Doris Kurz, Präsidiumsmitglied LandFrauenverband Württemberg-Baden, Präsidentin Marie-Luise Linckh und Ehrenpräsidentin Hannelore Wörz (v. l. n. r.).

## Präventive Gymnastik – 13 neue Kursleiterinnen

LandFrauenverband bildete in Stuttgart 13 neue Kursleiterinnen für präventive Gymnastik aus. Im Mai nahmen bei einer feierlichen Abschlussveranstaltung 13 neu ausgebildete Übungsleiterinnen ihre Übungsleiterzertifikate in der Sportschule Ruit entgegen. Präsidentin Marie-Luise Linckh ermutigte die Absolventinnen:

„Setzen Sie das erworbene Wissen in Ihren Vereinen um und tragen Sie damit zu einer gesundheitsorientierten Zukunftsentwicklung in der Verbandsarbeit bei.“

Der Lehrgang des Bildungs- und Sozialwerkes des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden e.V., der in Kooperation mit dem Schwäbischen Turnerbund durchgeführt wird, umfasst insgesamt 120 Unterrichtseinheiten. Die Inhalte der drei Lehrgangswochen reichen von Kenntnissen des Herz-Kreislaufsystems, der Atmung und des Bewegungsapparates bis zur Pädagogik, Methodik und Didaktik des Unterrichts. Ebenfalls wurde viel Wert auf die Vermittlung von sportpraktischen Themen gelegt. Die 13 Teilnehmerinnen waren zwischen 30 und 60 Jahre alt und wurden Schritt für Schritt auf ihre Aufgabe, eine Gymnastikgruppe in einem Ortsverein der LandFrauen zu übernehmen, vorbereitet.

Die Teilnahme am Lehrgang erfordert ein hohes Maß an Motivation von den

Frauen. Die Vereinbarung von Familie und Beruf, das Hospitieren bei anderen Sportgruppen, die Vorbereitung auf die schriftliche und praktische Prüfung, ist eine große Herausforderung. Zwei Teilnehmerinnen nahmen bereits das neue Bildungszeitgesetz für die Qualifizierung in Anspruch.

Die Angebote im Gymnastikbereich sind ein wichtiger Bestandteil der Bildungsprogramme der LandFrauenvereine. Ziel ist, die Gesundheit von Frauen zu fördern, die körperlichen Ressourcen durch geeignete Bewegungsprogramme zu stärken und gleichzeitig in den Übungsstunden die psychischen und sozialen Aspekte von Gesundheit zu berücksichtigen.

**Herzlichen Glückwunsch den Absolventinnen des Übungsleiterlehrganges: Kursleiterin präventive Gymnastik**

Marlies Baldus (Rems-Murr-Kreis), Corinna Eckert, Eva-Maria Köhnlein (beide Kreis Crailsheim), Inge Franke, Ilona Link (beide Main-Tauber Kreis), Stella Jäger, Waltraud Kustermann (beide Kreis Geislingen), Nataly Maier (Kreis Schwäbisch Gmünd), Hannelore Rübenacker (Kreis Karlsruhe), Christa Seitz, Ulrike Wurst (beide Kreis Ulm), Sigrid Thurecht (Kreis Mannheim), Sonja Zöllner (Kreis Heilbronn)



Für den Übungsleiterinnenlehrgang gibt es pro Jahr fünf Tage Bildungszeit. Stella Jäger und Hannelore Rübenacker haben dies bereits 2016 genutzt.

## Startschuss für die Qualifizierung zur Seniorenbotschafterin für Neue Medien

Es ist soweit. Im Oktober startet die erste von vier Qualifizierungen zur Seniorenbotschafterin für neue Medien in Karlsruhe. Gemeinsam mit der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, die das Projekt unterstützt und finanziert, werden Frauen, die älter als 50 Jahre sind, in 80

Unterrichtseinheiten zu Multiplikatorinnen ausgebildet, die ihr Medienwissen dann an andere Frauen im gleichen Alter und älter in Form von Kursen mit zwei bis vier Teilnehmerinnen weitergeben sollen. Geplant sind weitere Qualifizierungen bis 2018 in Ulm, Böblingen und Heilbronn.

Im Anschluss stehen die Seniorenbotschafterinnen in diesen Kreisen als Referentinnen für die Ortsvereine zur Verfügung.

Bei Interesse an der Qualifizierung in Karlsruhe wenden Sie sich an:

**Jutta Ortlepp**, [ortlepp@landfrauen-bw.de](mailto:ortlepp@landfrauen-bw.de), Telefon: 0711 24 89 27-20

## Qualifizierung „Frauenkompetenz in Hauswirtschaft und Pflege“

In der Qualifizierung „Frauenkompetenz in Hauswirtschaft und Pflege – Berufliche Perspektiven neu erschließen“ bildeten sich zehn Teilnehmerinnen im Ostalbkreis über Möglichkeiten, sich im Bereich Hauswirtschaft und Pflege selbstständig zu machen, weiter.

An zehn Schulungstagen setzten sie sich mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen für Dienstleistungen im Bereich Pflege, rechtlichen Fragen bei der Existenzgründung, Unternehmensführung und Wirtschaftlichkeit auseinander. Eine Marktanalyse und das Thema Marketing ergänzten die Coaching-Einheiten, in denen die Teilnehmerinnen ihre eigene Geschäftsidee entwickeln konnten. Dabei zeigte sich, dass der Bedarf an

Dienstleistungen im Bereich Hauswirtschaft und Pflege vorhanden ist. Zudem bietet das neue Pflegeleistungsgesetz auch den Rahmen, als Einzelunternehmerin mit entsprechender Ausbildung direkt mit den Pflegekassen abzurechnen. Der bürokratische Aufwand, der mit der Selbstständigkeit verbunden ist, wirkte auf einige der Teilnehmerinnen dennoch abschreckend. Insgesamt entwickelten die meisten der Teilnehmerinnen neue Perspektiven in der Erwerbstätigkeit, durch die Mitarbeit in bestehenden Dienstleistungsnetzwerken oder Ideen für die eigene Existenzgründung. Damit wurde das Potential geschaffen, dass das Dienstleistungsangebot im Be-

reich Pflege und Haushalt besonders im ländlichen Raum erweitert wird.

Die Qualifizierung wurde gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum für Hauswirtschaft und Ernährung und der Kontaktstelle Frau und Beruf im Ostalbkreis in einer guten Zusammenarbeit durchgeführt. Sie wurde über das Programm „Innovative Maßnahmen für Frauen im ländlichen Raum“ mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg und der Europäischen Union gefördert.



## Senioren-Technik-Botschafterinnen



Seit 2014 gibt es sie, die Senioren-Technik-Botschafterinnen im LandFrauenverband. Sie sind in Baden-Württemberg unterwegs, um vor allem älteren Frauen den Umgang mit dem Tablet nahe zu bringen. Im Mai fand ein erster Erfahrungsaustausch in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Stuttgart statt. Alle Botschafterinnen berichteten begeistert darüber, wie viel Spaß die Teilnehmerinnen an den Übungen in den Kursen haben, wie schnell alle Hemmungen verfliegen seien, sich unter Einsatz des Tablets zu informieren und zu kommunizieren. Mit kleinen Spielen zum „Wischen“ und „Tippen“ geht es los, um ein Gefühl für das Gerät zu bekommen. Schnell ist die Sicherheit da, sich auch „mehr“ zuzutrauen. Das Fotografieren mit dem Tablet und sich gegenseitig die Fotos zuzuschicken bringt schnell erste Erfolgserlebnisse. Fast alle Teilnehmerinnen entschieden sich nach dem Kurs ein eigenes Gerät anzuschaffen, weil sie sinn-

volle Verwendungsmöglichkeiten und Erleichterungen für sich sahen oder einen Fortsetzungskurs mit dem eigenen Tablet belegen wollten. Der Grundkurs umfasst drei Termine von jeweils zweieinhalb Stunden. Die Termine liegen idealerweise im Abstand von einer Woche. Für die Dauer des Kurses stellt der Landesverband den Teilnehmerinnen kostenlos Tablets zur Verfügung. Die Senioren-Technik-Botschafterinnen werden in die Referentenliste 2017 aufgenommen. Besteht schon vorher Interesse an einem Kurs, setzen Sie sich bitte direkt mit den Botschafterinnen in Verbindung.

volle Verwendungsmöglichkeiten und Erleichterungen für sich sahen oder einen Fortsetzungskurs mit dem eigenen Tablet belegen wollten. Der Grundkurs umfasst drei Termine von jeweils zweieinhalb Stunden. Die Termine liegen idealerweise im Abstand von einer Woche. Für die Dauer des Kurses stellt der Landesverband den Teilnehmerinnen kostenlos Tablets zur Verfügung.

Die Senioren-Technik-Botschafterinnen werden in die Referentenliste 2017 aufgenommen. Besteht schon vorher Interesse an einem Kurs, setzen Sie sich bitte direkt mit den Botschafterinnen in Verbindung.

**Ursula Tronich** (Kreis Ludwigsburg, andere auf Anfrage)

Telefon: 07150 5943, E-Mail: tronich@t-online.de

**Gabriele Muntwiler** (Kreis Esslingen/Stuttgart, Rems-Murr, Böblingen)

Telefon: 0711 379823, E-Mail: ganimu-tablet@online.de

**Gabriele Müller** (Nürtingen)

Telefon: 07025 6263, E-Mail: mueller-gaby@gmx.de

**Gertrud Jobst** (Heilbronn)

Telefon: 07131-165656, E-Mail: gertrudjobst@gmx.de

Für die genannten Kreisverbände bieten die Botschafterinnen an, ihre Kurse auf einer Mitgliederversammlung vorzustellen, um über Inhalte, Hintergründe und Ablauf aufzuklären.

## Qualifizierungsschulungen für neue Schriftführerinnen, Kassiererinnen und Vorstandsmitglieder



Das Bildungs- und Sozialwerk des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden e.V. hat in diesem Jahr wieder landesweit ausgeschriebene Qualifizierungsschulungen für Führungskräfte angeboten.

An der Schulung für neue Schriftführerinnen in Stuttgart haben 22 Frauen

aus neun Kreisverbänden teilgenommen. Drei Teilnehmerinnen konnten bei ihrem Arbeitgeber Bildungszeit beantragen. Inhaltlich ging es um Protokollführung, Öffentlichkeitsarbeit, Ausschreibung von Bildungsveranstaltungen und Pressearbeit. Diesen Part übernahm Gudrun Koeck von BW agrar.

Die Schulung für neue Kassiererinnen fand eine Woche später statt. Hier nahmen 29 Frauen aus zehn Kreisverbänden teil. Für diese Schulung konnten vier Frauen Bildungszeit nehmen. Inhaltlich führte Olga Hubl die Teilnehmerinnen in die Abrechnung der Mitgliedsbeiträge ein. Über Buchführung und Steuerrecht stand Sieglinde Böpple, LGG, Frage und Antwort.

Eingeführt in die Vereinsarbeit bei der Schulung für neue Vorstandsmitglieder wurden 14 Teilnehmerinnen aus sechs Kreisverbänden. Anhand verschiedener Kapitel des Leitfadens für die Vereinsarbeit wurde ein Überblick über die Aufgaben im LandFrauenverein gegeben.

## Leiterinnen von Eltern-Kind-Gruppen treffen sich zum Erfahrungsaustausch in Blaubeuren-Seißen

Langjährig erfahrene Leiterinnen und Führungskräfte von neuen Eltern-Kind-Gruppen aus den Kreisen Blaubeuren, Ulm und Geislingen trafen sich zur Fortbildung in der Zehntscheuer in Seißen. Inhalte waren Umgang mit und unter den Müttern, Umgang

mit den Kindern, Ideenbörse: Bewegungslieder, Fingerspiele, Basteleien für die Kleinsten.

Dankbar wurden die Förderungsmöglichkeiten durch den Landesverband wahrgenommen und besonders hilfreich wurde das gegenseitige Von-

einander lernen empfunden. Erfreulich ist, dass sich unter dem Dach des LandFrauenverbandes (nach einem Rückgang in den letzten Jahren) immer wieder neue Gruppen bilden, so in Ottendorf, Wildentierbach und Scharenstetten.

## Neue Qualifizierung – Fachberaterin für Bienenprodukte

Das Interesse an der Imkerei und der Anwendung von Bienenprodukten nimmt seit einiger Zeit zu. Neben dem Honig als Haupterzeugnis können weitere Nebenprodukte in der Gesundheitsfürsorge, der Kosmetik oder beim Kochen eingesetzt werden. Mit der Qualifizierung sollen Multiplikatorinnen ausgebildet werden, die das vorhandene, traditionelle Wissen, aber auch neue Erkenntnisse weiter geben möchten, zum

Beispiel durch Aktivitäten in Form von Vorträgen, Workshops, Schulungen, Beratungen oder Events. Dabei ist eine ergänzende Vermarktung von Bienenprodukten möglich.

Die Qualifizierung umfasst 14 Tage à acht Unterrichtseinheiten und richtet sich an Imkerinnen, Partnerinnen von Imkern, an Selbständige und Beschäftigte aus dem Gesundheits- und Wellnesssektor sowie allgemein an LandFrauen, die sich ein berufliches

Standbein im Bereich Vermarktung, Bildung und Beratung zu Bienenprodukten aufbauen möchten. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der Bienenhaltung.

Die ersten Qualifizierungen sollen im November 2016 in Hohenlohe und Heidelberg starten. Interessentinnen können sich weiter informieren bei:

**Dr. Beate Arman**, arman@landfrauen-bw.de, Telefon: 0711 24 89 27-21.

## Fragebogen: LandFrau – eine von 55.000

Regina Wichary, Ortsverein Ostfildern-Scharnhausen, seit zwei Jahren verwitwet, Musikschulsekretärin, 54 Jahre alt und seit vier Jahren Mitglied bei den LandFrauen. Drei erwachsene Kinder, zwei Enkelkinder.

### 1. Wie sind Sie auf Ihren LandFrauenverein aufmerksam geworden?

*Witziger Weise ging es um einen Ausflug der LandFrauen zu Mela Meloni, ein Wäschege­schäft (Wörner) in Reutlingen. „Körbchen nicht nur für Äpfel“. Wir probierten hochwertige Unterwäsche an und hatten viel Spaß dabei. Ich fühlte mich sofort in der Gruppe angenommen und angekommen und bin seither mit viel Spaß und Freude LandFrau und bedaure nur, das nicht schon 25 Jahre vorher gemacht zu haben.*

### 2. Was spricht Sie an der LandFrauenarbeit an?

*Die Gemeinsamkeit, die netten Gespräche, unsere treue und tolle Gymnastikgruppe, die gemeinsamen Ausflüge, vielfältige und interessante Seminare sowie Bildungsangebote; ich nahm diesen Monat bereits an zweien teil und ich weiß, das ist nicht selbstverständlich.*

### 3. Was würden Sie einem LandFrauenverein raten, wie neue Mitglieder gewonnen werden können?

*Termine auf die Abendstunden legen, damit auch Berufstätige die Möglichkeit haben daran teilzunehmen, Ausflüge auch mal am Wochenende. Moderne Angebote, die nicht in der VHS angeboten werden. Z.B. Linedance, Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen.*

### 4. Welche Themen liegen Ihnen am Herzen?

*Familie, Gesundheit, soziales Engagement, Sport, Kultur, Musik und meine Vereinsarbeit.*

### 5. Was bezeichnen Sie als Heimat?

*Meine Familie, meine Freunde, meine Vereine, meine Stadt Ostfildern und meinen Geburtsort Stuttgart-Plieningen, ich könnte mir nicht vorstellen, hier aus dem Raum Esslingen/Stuttgart weg zu ziehen.*

### 6. Was ist für sie Glück?

*Zu Leben!!! Einfach jeden Tag das Leben genießen zu können (mein Mann ist vor zwei Jahren an Lungenkrebs verstorben), gesund zu sein, gesunde Kinder und Enkelkinder zu haben. Meine Familie um mich zu haben. Das Leben einfach positiv zu sehen.*

### 7. Was ist Ihre liebste Aufgabe während des Tages?

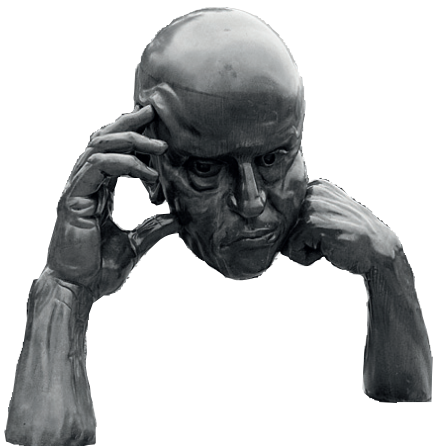
*Mit dem Fahrrad die Natur zu erkunden, mit den Enkelkindern Zeit zu verbringen oder gemeinsam mit Freunden oder Vereinsmitgliedern ein paar schöne Gespräche zu führen. Die Seele baumeln lassen und einen Tag in der Sauna zu verbringen.*

### 8. Wie können sich Frauen gegenseitig unterstützen und entlasten?

*Im Team arbeiten, Hilfe anbieten und auch Hilfe annehmen. Auch mal um Hilfe bitten (das fällt mir leider oft schwer) – meist wird die Hilfe dann auch gerne gegeben.*

### 9. Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, was würden Sie sich wünschen?

*Gesundheit, Harmonie und sich hin und wieder ein paar Wünsche erfüllen können. (Nicht alle, es muss auch noch Ziele geben.)*



## Zum Be-, Nach- und Überdenken

Ein (!) Schatz der Älterwerdens – die Zunahme an innerer und äußerer Freiheit

Mehr als jemals zuvor können die „jungen Seniorinnen“ ihr Leben selbst bestimmen, ihren Tag nach ihrem Geschmack einteilen, nach sich schauen und gut für sich selbst sorgen. Sie müssen niemandem mehr etwas beweisen, weder sich noch den anderen, müssen keine Trends mehr mitmachen und keiner Mode hinterherlaufen.

Sie können nun – nach oft vielen Jahren des für andere Sorgens – mehr für sich selbst sorgen und einen freundschaftlichen Umgang mit sich selbst pflegen. Sie lernen, mehr zu sich zu stehen, zu ihren Bedürfnissen und Meinungen. Sie haben den Mut, ihrem Herzen zu folgen und lassen nicht zu, dass der „Lärm fremder Meinungen ihre eigene innere Stimme übertönt“.

*Wilhelm Schmid*

## Frauenfrühstück im Ortsverein Wallstadt

Der Ortsverein Mannheim-Wallstadt bietet ein Frauenfrühstück an, das auch Nichtmitgliedern ermöglicht, den LandFrauenverein und LandFrauen grundsätzlich kennenzulernen. Diese Veranstaltung wird mit Plakaten und Handzetteln beworben, die im Stadtteil und in der näheren Umgebung ausgehängt oder verteilt werden und zur genauen Planung werden Karten in einem Einzelhandelsgeschäft verkauft.

Zum ersten Frauenfrühstück wurden 100 Eintrittskarten verkauft. Da der Andrang sehr groß war, wurden in den Folgejahren je 120 Plätze angeboten. Für mehr Personen bietet die Räumlichkeit keinen Platz.

Die Frauen finden die Veranstaltung sehr gut und kommen gerne; auch weil nach dem Frühstück eine Referentin ca. 45 Minuten bis eine Stunde einen interessanten Vortrag hält und die Teilnehmerinnen etwas für sich mit nach Hause nehmen können.

Beim letzten Frühstück referierte Rita Reichenbach-Lachenmann über „Mitten im Leben. Vom Notwendigen und Überflüssigen“. Die Frauen fanden diesen Vortrag sehr ansprechend und aus dem Leben gegriffen – viele konnten sich wiedererkennen und einige Ratschläge mit nach Hause nehmen.

Wichtig bei einem solchen Frühstück ist auch ein ansprechendes Buffet. Es wird alles geboten, was man üblicherweise bei einem Frühstücksbuffet findet: Käse, Wurst, Lachs, Obst, Platten mit Tomate und Gurke, gekochte Eier, Marmelade, Brot, Brötchen, Kuchen, Kaffee, Tee und

Sekt, Saft und Mineralwasser. Der Preis liegt bei 10 Euro pro Person (darin sind Kosten für Saalmiete, Deko, gegebenenfalls ReferentIn und die benötigten Lebensmittel enthalten und ist kostendeckend).

Im Eingangsbereich liegen Infomaterialien über LandFrauen und über die vereinseigenen Aktivitäten (Bildungsprogramm) aus und natürlich immer auch Beitrittserklärungen.

Durch das letzte Frauenfrühstück wurden bis jetzt fünf neue Mitglieder gewonnen. Zwei Damen haben Beitrittserklärungen mitgenommen, die noch nicht wieder zurück gekommen sind – wir warten.



## Mehrwert für Michelbacher Fördermitglieder durch ein spezielles Bildungsangebot



Bereits seit einigen Jahren überlegen die Michelbacher LandFrauen wie sie sich bei ihren 23 Fördermitgliedern bedanken können. Ein Dankeschön für die vielen Arbeitsinsätze, die Unterstützung der LandFrauenarbeit durch die Mitgliedschaft und die vielen guten Vorschläge. Was liegt im 500. Jubiläumsjahr des Reinheitsgebotes näher als eine Brauereibesichtigung? Im naheliegenden Schwä-

bisch Hall befindet sich die Löwenbrauerei. Dorthin wurden die Fördermitglieder mit deren Partnerinnen eingeladen. Insgesamt nahmen 32 Personen an der Führung teil. Die Löwenbrauerei Hall wurde 1724 gegründet und sie blickt auf eine Brautradition über zehn Generationen zurück. Auch heute noch ist sie ein reiner Familienbetrieb. In der Brauerei werden Glasflaschen verwendet, die bis zu 70mal gefüllt werden können, die Abfälle können zum größten Teil recycelt werden.

Im Sudhaus wurde viel Wissenswertes zum Brauen erzählt und ein Film über die Flaschenrücknahme und das Abfüllen der Flaschen gezeigt. Anschließend ging es in das Lager, in dem die Teilnehmenden selbst frisches Zwickeibier zapfen und probieren konnten. Die 90-minütige Führung verging wie im Fluge. Der Tag wurde durch ein Abendessen mit Bierverkostung abgerundet.

## Juckende Augen und Koriander bei den LandFrauen aus Oberspeltach

Einen Kochabend der anderen Art hat der LandFrauenverein Oberspeltach veranstaltet. Mit zwei syrischen Flüchtlingsfrauen kochten sie ein landestypisches Menü. Dabei herrschte in der Küche eine muntere Atmosphäre und Koriander, Pfeffer, Kreuzkümmel und Pfefferminze verbreiteten einen intensiven Geruch. Sogar die Augen jucken und einige Frauen schniefen. Die Referentin Mary Bitar erklärt, dass in Syrien viel mit den Händen gekocht und nach Auge und Zunge gewürzt wird. Sie kippt die getrockneten Samen und Kräuter aus dem Glas in den Deckel und verfeinert die Speisen nach Gefühl.

Die zwölf Teilnehmerinnen sind begeistert bei der Sache. „Wir wollen wissen, was es bei den Flüchtlingsfamilien zu Hause zu essen gibt,“ erklärt die zweite Vorsitzende Inge Offenhäuser. Und so entstehen in

lockerer und munterer Atmosphäre eine Kichererbsensuppe, Joghurtsalat mit Gurken, gefüllte Hackfleisch-Grieß-Bällchen, Paprika und Weinblätter und ein Nachtisch aus gerolltem Teig mit Rosenwasserfüllung. Bis alles fertig ist, dauert es fast zwei Stunden – die Referentin klärt auf: „So etwas isst man in Syrien normalerweise auch nur am Wochenende.“ Alle Speisen kommen gleichzeitig auf den Tisch, so wie in Syrien üblich. Geschmacklich dominiert vor allem der Koriander. Er verleiht den Speisen eine typische Note. Ansonsten sind die Gerichte würzig, aber nicht scharf.

Zum Dank gab es für die Referentin eine Spätzlemaschine und das Zubehör für handgeschabte Spätzle. Ein schwäbisches „Revanche-Kochen“ fand auch schon statt. Zwei wunderbare Abende ohne Berührungsgänge. Man kennt sich ja vom Sehen her.

Corinna Eckert absolvierte in diesem Jahr den Lehrgang zur Übungsleiterin für präventive Gymnastik. Die frisch qualifizierte Übungsleiterin aus Wallhausen im Kreisverband Crailsheim schrieb an Christine Euchner, Bildungsreferentin für Gesundheit und Bewegung:

„Juhuuuuu, stell dir vor, wir haben in Wallhausen zwei Gymnastikkurse voll bekommen. Bei uns gab es noch nie Gymnastikfrauen. Hatte gestern die erste Stunde morgens und abends und alle kommen wieder!!“

## Mit Zumba und Brasil Dancing neue Mitglieder im Kreisverband Heilbronn

In den LandFrauenvereinen des Kreis-LandFrauenverbands Heilbronn werden Zumba und Brasil Dancing immer beliebter. Gerade junge Frauen nutzen die gut besuchten Kurse, bei denen Aerobic mit lateinamerikanischen und internationalen Tänzen kombiniert werden.

Durch das Brasil Dancing kamen zu den LandFrauen Gochsen zwölf neue Mitglieder. Durch Zumba kamen in Neckarwestheim 25 neue Mitgliedern Frauen dazu.

Die LandFrauen Widdern haben durch ihren neuen Zumba-Kurs 14 neue Mitglieder bekommen. „Die jungen Frauen sind bei uns von den Angeboten der LandFrauen sehr angetan und nehmen auch unsere Vorträge und Seminare gut an“, berichtet Beate Fritz. Zusammen mit Trudel Bosch bildet sie das Vorsitzendenteam der LandFrauen Widdern. Am Wochenende des 3. und 4. September steht für die Widderner Zumba-Gruppe ein besonderer Höhepunkt an: Sie treten auf der Landesgartenschau in Öhringen auf.

## Zweites Kursangebot für Gymnastik in Hollenbach



Im September 2015 ergriff der LandFrauenverein Hollenbach, der sich im 40. Jahr befindet, die Möglichkeit, einen zweiten Gymnastikkurs mit Monika Hagelstein anzubieten. Das erste Kursangebot läuft seit einiger Zeit. Besonders erfreulich war, dass sich die jüngeren Frauen des Vereins angesprochen fühlten. Ganz besonders freut sich der Verein über das erste

Juniormitglied: Die 15-jährige Sina trat dem Verein bei, um an dem Gymnastikkurs teilzunehmen. Da Sina für eine kurze Zeit eine Austauschschülerin aus Peru hatte, brachte sie diese kurzerhand mit. Alexandra war sehr begeistert vom Sport im Verein. In ihrer Heimatstadt, der Großstadt Arequipa, gibt es nur teure, überwachte Fitness-Studios.

## Führungswechsel beim KreisLandFrauenverband Heilbronn

Zehn Jahre lang leitete Doris Röhrich aus Ilsfeld als Kreisvorsitzende den KreisLandFrauenverband Heilbronn mit 76 Ortsvereinen und über 6.000 Mitgliedern. Mit großem Engagement und viel Herzblut engagierte sie sich für die Belange „ihrer“ LandFrauen. Viele Aufgaben standen in ihrer Amtszeit an, unter anderem das 60. Jubiläum des Kreisverbandes, die Landesgartenschau in Bad Rappenau sowie

mehrere Umzüge der Kreisgeschäftsstelle. Besonders beschäftigte sie in den letzten Amtsjahren die Begleitung des Generationenwechsels in den LandFrauenvereinen.

Bei der Wahl des neuen Kreisvorstandes im Mai kandidierte Doris Röhrich aus familiären Gründen nicht mehr.

Der neue Kreisvorstand und die Delegierten aus den LandFrauenvereinen

verabschiedeten Doris Röhrich herzlich und dankten ihr für ihren Einsatz für die LandFrauenbewegung.

Die 87 Delegierten aus den LandFrauenvereinen des Kreisverbandes Heilbronn wählten Brigitte Krummlauf aus Flein als neue Kreisvorsitzende und Elke Schulig aus Eppingen und Maïke Hofmann aus Bad Friedrichshall als ihre Stellvertreterinnen.

## Führungswechsel der KreisLandFrauen Blaubeuren



Inge Müller (links) und Brigitte Huober

Bei der Mitgliederversammlung der KreisLandFrauen Blaubeuren in Bühlenhausen wurde Brigitte Huober zur neuen Vorsitzenden gewählt.

Sie wohnt in Laichingen und bewirtschaftet dort mit ihrem Mann einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Milchviehhaltung und Ferienwohnungen. Sie hat zwei erwachsene Töchter. Brigitte Huober ist seit 2013 stellvertretende Vorsitzende der KreisLandFrauen und seit 2004

im agrarpolitischen Arbeitskreis tätig. Die bisherige Vorsitzende Inge Müller hatte nach 21 Jahren nicht mehr kandidiert. Geschäftsführerin Roswitha Gutknecht zeigte in einem Rückblick stichpunktartig die vielfältige geleistete Arbeit von Inge Müller auf. Sie dankte für den überdurchschnittlichen Einsatz und für ihr großes Engagement. Für ihre Verdienste um die LandFrauenarbeit wurde Inge Müller 2013 die Landesehrennadel verliehen.

## Sterntreffen am Samstag, 24. September 2016 in Öhringen auf der Landesgartenschau

## Seminar „Picasso und Deutschland“ in Schwäbisch Hall



„Picasso und Deutschland“ lautet der Titel der derzeitigen Ausstellung der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall. Der KreisLandFrauenverband Schwäbisch Hall nahm dies zum Anlass, ein Museumsseminar anzubieten. Über 30 Frauen nahmen daran teil. Zunächst ging es in zwei Gruppen durch die Ausstellung in der Kunsthalle. Werke von Pablo Picasso wurden zeitgenössischen deutschen

Künstlern wie Ernst Ludwig Kirchner, Otto Dix und August Macke gegenübergestellt und vielfältige Hintergrundinformationen vermittelt. Im Sudhaus referierte Sina Degenhardt, Bildungsreferentin im Bildungs- und Sozialwerk des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden, über die Malerei von Pablo Picasso, die Stilrichtungen und einzelne Bilder wurden genauer betrachtet.



## Workshop „Kreatives Schweißen“ im Kreisverband Ulm

Unter dem Motto „Jede Frau braucht ein Abenteuer“ lud der KreisLandFrauenverband Ulm zum kreativen Schweißen und Plasmaschneiden für Anfänger und Fortgeschrittene ein.

Die Kunstdozentin für Stahlobjekte Beate Binder brachte einen mit Maschinen, Werkzeug und Material vollbeladenen Pickup mit, als sie in der Technischmiede in Öllingen ankam. Sie hatte Biegemaschinen, Plasmaschneider, Schweißgeräte und Schweißhelme dabei und außerdem zahlreiches Material aus Eisen, originelle Schrottteile, Bleche und Rundstahlstäbe.

Von den elf Frauen, die sich für den Workshop angemeldet hatten, konnten vorher die wenigsten mit einem Schweißgerät umgehen. Nach einer sach- und fachkundigen sicherheitstechnischen Einführung und ersten „Gehversuchen“ durften sich die Teilnehmerinnen selbst ans Werk machen und gestalterisch austoben. Ob einzigartige Obelisken, Rankgitter, Staudenhalter als Gartenzier oder originelle Kleinplastiken, Skulpturen oder Feuerschalen, rostig oder glänzend geschliffen, alles war möglich.

Schon bald flogen nur so die Funken und wenig später sah keine der mit Schutzmaske und -kleidung ausgestatteten Frauen mehr aus wie eine Anfängerin. Rundstahl wurde mit dem Biegegerät zu verschnörkelten Rankgittern



zurechtgebogen, mit dem Plasmaschneider wurden Herzen und Blüten aus den Blechen ausgeschnitten. Die Teilnehmerinnen ließen ihrer Fantasie freien Lauf und gestalteten und schweißten von morgens um neun bis abends um halb sechs.

Anstrengender als erwartet sei es gewesen, waren sich alle am Ende des Tages einig, aber viel Spaß habe es gemacht und mit Kreativität und Einfallsreichtum sei in jeder Hinsicht Einzigartiges entstanden.

## Sardinienrundreise des Bezirksverbands Markgröningen

25 Frauen vom Bezirk Markgröningen unternahmen eine Rundreise auf der bezaubernden Insel Sardinien.

Mit dem Transferbus ging es nach Frankfurt und mit der Lufthansa weiter nach Olbia. Dort wartete bereits die Reiseführerin Anja und der Busfahrer Bruno und es ging direkt nach Porto Cervo ins Hotel. Es folgten zwei herrliche Tage in der Umgebung mit einem Besuch der kleinen Insel La Maddalena – das letzte Paradies des Mittelmeers – ausgiebigem Baden an der Costa Smeralda, inklusive tollem Picknick am Strand. Am dritten Tag ging es weiter nach Alghero. Von dort aus wurden zwei wunderschöne Tagesausflüge unternommen. Das Hotel lag direkt am Meer, so dass das Meer, der Pool und die Sonne am Abend genossen werden konnten. Die Reise ging weiter Richtung Süden

nach Cagliari zum dritten Hotel, welches auch direkt am Meer lag. Unterwegs wurden viele Orte besichtigt, wie z.B. Nuraghen, sowie Ausgrabungsstätten und dabei viel Wissenswertes über die Insel in Erfahrung gebracht. Am Freitag ging die Fahrt wieder Richtung Norden mit vielen Zwischenstopps für Besichtigungen und zur Teilnahme an einem Essen bei den Schäfern in Orgosolo.

Orgosolo ist die Hauptstadt der Heimat der italienischen Murales und ist auch als Banditennest bekannt. Am Abend trafen wir wieder in Porto Cervo ein und verbrachten gemeinsam einen wunderschönen letzten Abend auf Sardinien.

Es war eine sehr gelungene, harmonische Reise und alle freuen sich bereits auf die zweite Bezirksreise in 2017.



## Vortrag Organspende und Transplantation in Heiligkreuzsteinach



Dr. Peter Petersen, leitender Transplantationsbeauftragter des Universitätsklinikums Tübingen referierte vor 18 Zuhörern über das Thema „Organspende“. Er informierte über die unterschiedlichen Transplantationsformen, über Gewebe-Transplantationen und über die Organ-Transplantationen. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten der Organspende: die Spende nach dem Tode (Postmortale Organspende) und die Spende vor dem Tod (Lebendspende). Die langen Wartezeiten auf ein nach dem

Tode gespendetes Organ führen zur Zunahme der Lebendspenden. In Deutschland ist die Lebendspende nur unter nahestehenden Angehörigen erlaubt, um Organhandel zu verhindern. Die Lebendspende bietet dem Organempfänger zwar viele Vorteile, dennoch wird die postmortale Organspende bevorzugt, da immer ein Risiko beim Spender der Lebendspende verbleibt. Überrascht hat es viele Zuhörer, dass es für die Organspende keine festen Altersgrenzen gibt, auch noch mit über 90 Lebensjahren kann man Organe spenden. Dr. Petersen ging auf die Besonderheiten der Organspende nach dem Tode ein, die künstliche Aufrechterhaltung der Atmung und des Kreislaufs bis zur Organentnahme und auf die zweifelsfreie Feststellung des Hirntodes.

Laut Umfragen erklären sich 75 Prozent der Befragten zur Organspende bereit. Damit stünden theoretisch ausreichend Organe zur Verfügung. Aber die wenigsten Menschen besitzen einen Organspendeausweis. In einer Patientenverfügung muss auch die Bereitschaft zur Organspende berücksichtigt werden. Informationen dazu findet man beim Aktionsbündnis „Organspende-bw.de.“

## Sportseminar „Mädchen – fit und mobil“ in Markgröningen

Ein Sportseminar der Mädchengruppe fand mit Bildungsreferentin Christine Euchner vom Landesverband statt. Am frühen Samstag trafen sich 18 Mädchen im Alter von acht bis zwölf Jahren, um gemeinsam einen sportlichen Tag zu erleben. Nach einer kurzen Begrüßung durch Christine Euchner ging es gleich in die Turnhalle. Nach einem Kennenlernspiel wurde Brennball gespielt. Schnell war es Mittag und alle hatten Hunger. In Windeseile wurde der Tisch eingedeckt. Einige Damen besuchten die nahegelegene Wiese und sorgten für die nötige Tischdeko. Derweil liefen in der Küche die Vorbereitungen für die Salate und den Obstsalat auf Hochtouren, die Pizza wurde geliefert. Gestärkt ging es dann nach Draußen. Später wurde die Weitsprunggrube erobert. Manche hüpfen wie ein Känguru, einige wie ein Frosch hinein und wieder andere waren sehr professionell beim Springen. Am anderen Ende der Grube wurden Sandburgen gebaut, Löcher gegraben, Freundinnen verbuddelt und einem blutenden Regenwurm Erste-Hilfe geleistet. Zum Abschluss wurde in der Halle Völkerball gespielt. Es war ein toller Mädchentag!



## 70 Jahre Alfdorfer LandFrauenverein – erster Ortsverein im Landesverband

Am 7. Mai beging der LandFrauenverein Alfdorf sein 70-jähriges Jubiläum. Ein Jahr vor der Gründung des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden kam es durch Margarethe Freifrau vom Holtz zur Gründung dieses Vereins. Sie hatte erkannt, dass Bildung für Frauen auf dem Lande wichtig ist. Einen kurzen Überblick über die Geschichte des Vereins und seine Entwicklung gab die Vorsitzende Gudrun Carbon-Segan. Es folgten zahlreiche wertschätzende Grußworte der Ehrengäste Bürgermeister Michael Segan und Landrat Michael Sigl sowie Marie-Luise Linckh, Präsidentin des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden e.V. und Doris Kurz, Vorsitzende des KreisLandFrauenver-

bandes Schwäbisch Gmünd. Der Liederkranz Eintracht Hellersdorf mit einem Singspiel zum Thema „Heimat“ rundete das Jubiläum ab.

Anlässlich des 70-jährigen Bestehens des LandFrauenvereins Alfdorf gab es ein großes Presseecho. Über die Jubiläumsveranstaltung wurde ausführlich mit mehreren Fotos berichtet. Im Vorfeld gab es auch einen Pressebericht: über den LandFrauenverein Alfdorf in Interessenvertretung und Bildungsarbeit, die Gründungs-umstände und die Vereinsentwicklung. Das ist eine gute Möglichkeit, den Verein vorzustellen, die ganze Palette darzulegen, die den LandFrauenverein ausmacht.

## 60 Jahre LandFrauenverein Roigheim

Am 2. April feierten die LandFrauen des Ortsvereins Roigheim zusammen mit rund 200 Gästen das 60-jährige Vereinsbestehen in der Authenrieth-Halle. Der „runde“ Vereinsgeburtstag war ein guter Grund, im großen Stil zu feiern, wo doch vor einem Jahr das Fortbestehen des Vereins auf der Kippe stand. Unter dem Motto „Mädchen wollen Spaß haben“ wurden die Gäste am Abend in der frühlingshaft bunten, stilvollen und wunderschön dekorierten Halle mit einem Glas Sekt in Empfang genommen. Sabine Eisele, eine der drei Vorsitzenden des Ortsvereines, hat die Feier auf der Bühne mit einer kurzen Rede eröffnet. Mit ei-

ner Zeitreise durch die letzten sechs Jahrzehnte, aufgeteilt in drei Unterhaltungsblöcke, wurde den Anwesenden, u.a. durch Bürgermeister Grimm, nochmals in Erinnerung gerufen, was die Welt, Deutschland, Roigheim und die LandFrauen in der Vergangenheit bewegte. Ein ganz besonderer Höhepunkt wurde am Ende des Programms gefeiert: Marianne Reichert, die den Verein 23 Jahre lang mit Herzblut, hohem persönlichen Engagement und viel Erfolg geführt hat, wurde von der Bezirksvorsitzenden der LandFrauen im Jagsttal, Nurcan Tetik, zur Ehrenvorsitzenden der LandFrauen des Ortsverbandes Roigheim ernannt.

## 40 Jahre LandFrauenverein Gärtringen

Der 2. Mai war ein besonderer Tag für die Gärtringer LandFrauen – an diesem Tag wurde das 40-jährige Vereinsjubiläum gefeiert. Nach den Grußworten des Bürgermeisters Thomas Riesch und der Vorsitzenden des KreisLandFrauenverbandes Böblingen Waltraud Widmann trat der Gärtringer Sänger Hans Porten auf, der von seinem Freund Jonathan Hanke aus Sindelfingen am Klavier begleitet wurde. Sieglinde Berner, Gründungsmitglied, blickte auf die Vereinsgründung durch Margret Löhmann zurück. Danach ließen Edelgard Euteneuer und Jutta Korb die 40 LandFrauenvereinsjahre Revue passieren. Sie berichteten unter anderem über viele interessante Vorträge, Bildungsfahrten, die Beiträge für das Gemeinwohl wie die Teilnahme am Kinderferienprogramm und die traditionelle Zwiebelkuchenhocketse auf dem Marktplatz. Den Festvortrag „Glücksache“ hielt Sandra Gutekunst. Bauchtänzerin Semy Gutmann, die ihre Schülerin Heike mitgebracht hatte, begeisterte zu später Stunde mit einem Schleier- und einem Fächertanz.



## 1250 Jahrfeier in Oberderdingen – LandFrauen beteiligen sich am Festwochenende

Die Oberderdinger LandFrauen beteiligten sich unter dem Motto „Waschtag wie früher“ am großen Festzug

anlässlich der 1250-Jahrfeier der Gemeinde. Im Vorfeld bestand die Herausforderung darin, alte Wäschezu-

ber mit Waschbrett, Waschkessel, Wäscheseil und alte Wäsche von früher zu sammeln. Zudem benötigten

die Oberderdinger Frauen noch einen alten Traktor und einen Wagen, auf dem die LandFrauen dann während des Umzugs die Wäsche wuschen. Auf der Leine, die über dem Wagen gespannt war, konnten die Besucher des Festzugs die alte Wäsche aus

früheren Zeiten bewundern. Der Wagen bekam als Schmuck noch einen Bogen mit Kirschlorbeer, Tomatenstöcke und ringsherum auf der Außenseite dienten bepflanzte Blumenkästen als Schmuck. Für den Festzug wurden 250 Gläschen Marmelade

hergestellt, die mit anderen Kleinigkeiten unter den Zuschauern verteilt wurden.

Am Abend der Vereine konnten die LandFrauen mit dem Oberderdinger LandFrauenlied ihr Bühnendebüt geben.

## „Leichter als du denkst – Patric Heizmann ... im Stroh“ im LandFrauenverein Reilingen



Eine lustige Gesundheitsshow auf der Seehof-Bühne. Wieder einmal ist es den Reilinger LandFrauen gelungen, das Publikum in dem einzigartigen Ambiente der großen Scheuer auf dem Seehof Geng mit einem außergewöhnlichen Kulturabend zu überraschen.

Patric Heizmann, gefragter TV-Experte, Radiokolumnist für Fitness und Ernährungsfragen und Bestseller-Autor, erwies sich als „Volltreffer“. Patric Heizmann lotste sein Publikum auf verblüffend leichten Wegen durch den Ernährungsdschungel, räumte mit überholten Mythen auf, entlarvte populäre Irrtümer – garniert mit bissigem Humor, der die Lachmuskeln der begeisterten Zuhörer kräftig trainierte. Anstelle von Fach-Chinesisch kredenzte er mundgerechte Häppchen aus profundem Wissen, die gespickt waren mit vielen lustigen Pointen, serviert in einer leicht verdaulichen Bilder-

sprache. Die alltagstauglich motivierenden Gesundheitstipps für Kopf, Bauch und Bewegungsapparat waren für jeden nachvollziehbar.

Mit Patric Heizmann brillierte ein sprühender Entertainer auf der Bühne, der das Publikum von Anfang an für ein sonst „schwer verdauliches Thema“ in den Bann zog. Es blieb kein Auge trocken, frei nach seinem Motto „Diäten sind nicht lustig, aber man kann wunderbar darüber lachen“. Dabei zeigte der Diät-Rebell einen erstaunlich einfachen Weg auf, der dem Schweinehund praktisch keine Chance lässt, einen gesünderen Lebensstil zu sabotieren.

## Simon Licht besucht LandFrauen in Untertürkheim

Alle Gespräche verstummten, als Simon Licht das Trollinger Stübli im Trollingerhöfle betrat. Durch seine lockere und sympathische Art begeisterte er die LandFrauen.

Simon Licht spielt in der ZDF-Serie Dr. Klein den Kinderarzt Dr. Lang – sicher eine Traumrolle für ihn, denn er plante nach dem Abitur Medizin zu studieren. Die dritte Staffel der Serie wird zur Zeit in Stuttgart aufgenommen. Bekannt ist Simon Licht auch durch die erfolgreiche Fernsehserie „Laible und Frisch“. Die LandFrauen besuchten im Januar die Theateraufführung „Gut geklaut ist halb gebacken“ in der Komödie im Marquardt. Bei der Vorstellung der Schauspieler interessierte sich Simon Licht für die Arbeit der LandFrauen. Er bot an, an einem drehtagen Tag nach Untertürkheim zu kommen.

Filmen und Theaterspielen ist harte Arbeit, sagte Simon Licht. Drehbücher und Rollen müssen auswendig gelernt werden. Pünktlichkeit und Verlässlichkeit sind wichtig. Alle Fernsehserien, Filme und Theateraufführungen werden nach Zuschauerquoten bewertet.

Simon Licht fühlt sich im Schwabenland wohl, liebt die schwäbische Küche, schätzt und achtet die schwäbische Mentalität. Gerne trinkt er ein Gläsle Trollinger.

Zum Abschied überreichte er jeder LandFrau eine Rose.



## Neue Führungskräfte

### Kreisverband Blaubeuren

**Kreisvorsitzende**  
Brigitte Huober

**Ortsvorsitzende**

**Ersingen:**

Irene Paal

**Tomerdingen:**

Renate Grimm

**Bermaringen:**

Rosemarie Seyfert

### Kreisverband Esslingen

**Ortsvorsitzende**

**Plochingen:**

Hilde Scharpf

**Leinfelden-Echterdingen:**

Inge Holzapfel, Erika Krieg

**Filderstadt-Sielmingen:**

Gerlinde Alber, Helga Mauch

### Kreisverband Geislingen

**Ortsvorsitzende**

**Donzdorf-Reichenbach:**

Dagmar Weber, Gabriele Habla

### Kreisverband Heidelberg

**Ortsvorsitzende**

**Reihen:**

Brigitte Wacker, Siglinde Huber,

Ursula Heisig

### Kreisverband Heilbronn

**Kreisvorsitzende**

Brigitte Krummlauf

**Ortsvorsitzende**

**Ellhofen:**

Marie-Luise Staub, Edith Müller,

Heide Specht

**Ilfeld:**

Sigrid Gemrig, Franziska Frank,

Kathrin Röhrich

### Kreisverband Hohenlohe

**Ortsvorsitzende**

**Criesbach:**

Bärbel Dörr, Herta Fahrbach,

Helga Offenhäuser

**Pfedelbach:**

Doris Bort, Ute Meißner,

Lore Weippert

### Kreisverband Ludwigsburg

**Ortsvorsitzende**

**Gerlingen:**

Eva-Maria Bahn

**Sersheim:**

Edeltraud Xander

### Kreisverband Main-Tauber-Kreis

**Ortsvorsitzende**

**Neubronn:**

Michaela Pollok-Zenkert,

Andrea Seeber

### Kreisverband Mannheim

**Ortsvorsitzende**

**Feudenheim:**

Ingrid Heller, Susanne Spatz,

Beate Stroh

### Kreisverband Nürtingen

**Kreisgeschäftsführerin**

Alexandra Jakob

**Ortsvorsitzende**

**Neuffen:**

Gerda Wetzel, Beate Mönch,

Regine Knoll

### Kreisverband Rems-Murr

**Ortsvorsitzende**

**Backnang:**

Roswitha Knörzer, Ute Küster

**Kernen-Rommelshausen:**

Braun Rosemarie

**Weinstadt-Endersbach:**

Brigitte Merz, Doris Felger

**Weissacher Tal:**

Christine Anger

**Welzheim:**

Elisabeth Jakobi

### Kreisverband Schwäbisch Hall

**Ortsvorsitzende**

**Hessental:**

Angelika Koehnen

**Sulzdorf:**

Regina Breithaupt, Helga Ebinger,

Imgard Reber

**Untersonnheim:**

Heike Schäfer, Petra Schloßstein,

Ruth Bühl

Wir danken den Führungskräften, die ihre Ämter an Nachfolgerinnen übergeben haben und freuen uns, dass neue Frauen die Aufgaben übernehmen.



Wir wünschen allen Freude und Erfolg bei der LandFrauenarbeit.



**Henning Drews und Daniel Jüttner:** MAULTASCHEN. Schwäbisches Soulfood – Gscheide Rezepte für daheim und die ganze Welt. Gebunden, 108 Seiten, Tübingen: Silberburg-Verlag, 2016 ISBN 978-3-8425-1444-7, Euro 19,90.

Wenn Männer kochen ... kann das interessant und schmackhaft sein. Die Maultaschen werden in diesem Kochbuch neu entdeckt von zwei Schwaben, im Alter von Mitte dreißig, die es aus dem ländlichen Raum um Nürtingen nach Kiel und Berlin verschlagen hat. In der gemeinsamen WG-Zeit bereiteten sie noch Fertigmaultaschen zu, um sich dann intensiv und kreativ dem selber Kochen zu widmen. Sie zeigen, was Männern schmeckt, was gut und günstig ist – ausdrücklich in dankbarer Erinnerung an ihre schwäbischen Großmütter. Der praktische Teil – Teig, Füllungen, Faltungen – ist klar erklärt und anschaulich bebildert. Die 30 Rezepte bieten ein wunderbares Repertoire für alle Geschmäcker und Gelegenheiten – von bodenständig (g'schmälzt) bis berlinerisch (mit Currysauce), von asiatisch („Allerthai“) über nordisch (mit Matjes) bis süß (mit Apfelfülle oder indonesisch inspiriertes „Serigala Dangan Jalan“). Die appetitlichen Fotografien sind allesamt in der Hausmann-Küche entstanden, ohne Gourmet-Schnickschnack und Food Design – überzeugend schwäbisch!

Tipp 1: Mal einen Maultaschentag – im Verein, mit FreundInnen, Kindern oder Enkeln – veranstalten.

Tipp 2: Immer einen eigenen Mautaschen-Vorrat in der „G'friere“ haben.

Tipp 3: Das Buch ist ein schönes Geschenk, nicht nur für junge Männer.



**Heinrich Maurer:** Die Vier von der Schusterstaffel. Ein Heimat-Roman 288 Seiten, Hardcover Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer, 2016 ISBN 978-3-8001-0825-1, Euro 18,90.

Heinrich Maurer, der ehemalige Chefredakteur bei BW agrar, hat einen weiteren Heimatroman geschrieben: „Die Vier von der Schusterstaffel“. Die vier ungleichen Freunde Berward, Karl, Hermann und Herbert treffen sich regelmäßig auf den steinernen Stufen der Schusterstaffel – der festen Institution des Dorfes. Sie tauschen sich – mehr oder weniger offen – aus, vergleichen sich, bewerten die landwirtschaftlichen Entwicklungen der Nachkriegszeit, schauen den Mädchen hinterher. Jeder antwortet mit sei-

ner ganz eigenen Individualität auf die landwirtschaftlichen Herausforderungen der Nachkriegszeit und auch im Privaten gehen die jungen Männer ihre ihnen gemäßen Wege. Über Jahrzehnte kann der Leser sie begleiten und an ihren inneren und äußeren Entwicklungen teilnehmen.

### Hinweis zur Referentenliste 2016/2017

Eva Canters wurde aus der Referentenliste genommen. Sie verlangt ein deutlich höheres Honorar als dort angegeben.

### Achtung: Terminverschiebung!

Bei den kommunalpolitischen Seminaren 2016/17 verschieben sich folgende Termine:

„Bau- und Verwaltungsrecht“ in Schwäbisch Hall verschiebt sich vom 23. Februar 2017 auf den 9. Februar 2017.

„Zielgerichtet argumentieren“ in Obersulm-Willsbach verschiebt sich vom 13. April 2017 auf den 6. April 2017.

Bitte beachten Sie die Änderungen in Ihrer Terminplanung.

## Fachtag Kultur Lebenserfahrungen – Schätze des Alter(n)s

Fachtag zum Leitthema am 15. September 2016 im Freilichtmuseum Beuren. Dauer der Veranstaltung: 10 bis 17 Uhr; Kosten: 10 Euro für Mitglieder, 20 Euro für Nichtmitglieder, inklusive Eintritt, zuzüglich Verpflegung.

Programm:

- **Lebenserfahrungen – Schätze des Alter(n)s**  
Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger, Kulturwissenschaftlerin
- **Vom Stammbuch zum Poesiealbum**  
Wolfgang Ott, Kulturwissenschaftler/ Kunsthistoriker
- **Gartengeschichte kurzgefasst. Kulturperspektiven auf Grünräume, Pflanzenmode und Frauenarbeit im Beet**  
Ursula Winkler, Kulturwissenschaftlerin
- **Lebenserfahrungen – Schätze des Alter(n)s**  
Führung durch das Museum
- **Vertiefung in Arbeitsgruppen**

Schriftliche Anmeldung bis 1. September 2016 bei Andrea Bauknecht, bauknecht@landfrauen-bw.de, per Fax mit Angabe der Veranstaltung unter 0711 – 248927-50 oder Sie nutzen die Online-Anmeldung auf der Webseite des Landesverbandes unter [www.landfrauen-bw.de](http://www.landfrauen-bw.de).

## In Kürze – zur Weitergabe an Ihre Mitglieder

- **Deutscher LandFrauentag in Erfurt mit großer Beteiligung aus Württemberg-Baden**

Über 500 LandFrauen aus dem LandFrauenverband Württemberg-Baden nahmen an dem Deutschen LandFrauentag in Erfurt teil. Dort hob Bundeskanzlerin Angela Merkel die Bedeutung der LandFrauen als Brückenbauerinnen der Gesellschaft hervor. Die Teilnehmerinnen waren beeindruckt von der Festrede, die Verena Bentele, 12-fache Goldmedaillengewinnerin bei Paralympics und Weltbehindertensportlerin, zum Thema „Verantwortung für die eigene Goldmedaille“ hielt.

- **Sterntreffen auf der Landesgartenschau in Öhringen**

Am Samstag, 24. September, findet auf der Landesgartenschau in Öhringen ein Sterntreffen der LandFrauen statt. Ankommen ab 9 Uhr an der Bühne. Ab 9.45 Uhr beginnt ein buntes Programm mit Trommeln, Vortrag und Gesang. Die Kreisverbände nehmen Anmeldungen entgegen.

Jedes Mitglied des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden, die an der Kasse den LandFrauen-Ausweis vorzeigen kann, erhält einen 2 Euro-Rabatt auf den regulären Eintrittspreis.

- **Gesucht werden LandFrauengeschichte(n)**

Derzeit werden in der Landesgeschäftsstelle für eine geplante Veröffentlichung LandFrauengeschichte(n) gesammelt. Jede LandFrau kann eine Geschichte beitragen. Es soll um die Geschichten hinter der Geschichte gehen: Wie war die Reaktion auf die Gründung des Vereins? Wie kam es dazu, dass Gymnastik angeboten wird? Wie waren die ersten Erfahrungen mit Bildungsangeboten für Frauen im ländlichen Raum? Es gibt so vieles, das festgehalten werden sollte. Fotografien können gerne mit eingeschickt werden. Einsendeschluss ist der 20. Dezember 2016.

